







Stadtteilnahe Pflege im Anne Frank Haus und Paul Schneider Haus

Wir verbinden Jung und Alt







Über uns

Die Clarenbachwerk Köln gGmbH gehört zu den größten Trägern und Arbeitgebern der Senioren- und Behindertenhilfe in Köln. In sechs Einrichtungen im Kölner Westen bieten wir rund 600 Plätze in der stationären Pflege, rund 50 Plätze in der Tagespflege und Apartments für Service-Wohnen. Unsere Schwerpunkte sind u. a. Demenzpflege, kultursensible und junge Pflege sowie Gehörlosenpflege. Aus- und Fortbildung bieten wir in unserer Pflegeschule an.

Das Anne Frank Haus und das gegenüber liegende Paul Schneider Haus befinden sich im Herzen von Braunsfeld. Mit 16 bzw. 66 Plätzen sind sie kleine, familiäre Pflegeeinrichtungen mit kurzen Wegen ins Veedel. Die persönliche Atmosphäre und die vielen Angebote in unmittelbarer Nähe bieten Menschen trotz altersbedingter Einschränkungen ein Höchstmaß an Selbstständigkeit.



Wir liegen richtig: Standort und Ausstattung

as Anne Frank Haus und das Paul Schneider Haus liegen im Stadtteil Braunsfeld, bestens im Wohnviertel integriert. Für einen kleinen Bummel bietet sich die ca. 100 m entfernte Aachener Straße an: vom Supermarkt bis zur Buchhandlung, vom Café bis zum Markt. Ein kleines Stück weiter beginnt der weitläufige Stadtwald, das beliebte Naherholungsgebiet im Kölner Westen.

Da auf der nahegelegenen Straßenbahn-Linie 1 nur Niederflurbahnen eingesetzt werden, können auch Menschen mit Gehbehinderung, Rollator oder Rollstuhl selbstständig und bequem die nähere Umgebung bis hin zum Stadtzentrum erreichen.

In unseren Häusern bieten wir diverse Räumlichkeiten:

- Klimatisierter Speiseraum, auch für Feste –
 1 x im Monat wird er zum Café mit Live-Musik
- Gemeinschaftsraum für Aktivitäten, mit Klavier
- Räumlichkeiten für private Feiern
- Raum für Physiotherapie und Fußpflege
- Hauseigener Friseursalon
- Zahnarzt kommt ins Haus (nach Vereinbarung)

Zwischen den Gebäuden sitzt es sich gemütlich und geschützt unter Sonnenschirmen. Die begrünte Dachund die Gartenterrasse laden zum Verweilen ein.

























Ein Stück Zuhause: unsere Zimmer

ir möchten, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner bei uns zu Hause fühlen. Dazu gehört, dass sie ein Stück Zuhause mitnehmen und ihre Räume mit eigenen Möbeln und persönlichen Gegenständen ausstatten können. Gern beraten wir Sie hinsichtlich der gewünschten Einrichtung.

Ausstattung

- 16 bzw. 66 Einzelzimmer (je 27 gm)
- Balkon oder kleine Terrasse
- Pflegebett, Nachttisch, Kleiderschrank, Tisch, 2 Stühle
- Optional: Kommode

Alle Zimmer sind barrierefrei und rollstuhlgerecht, mit großzügig geschnittenen Bädern und niveaugleicher Dusche. Sie verfügen über Kabel-TV, WLAN und Telefonanschluss (die eigene Telefonnummer kann ggf. übernommen werden). Über eine computergesteuerte Rufanlage kann jederzeit Hilfe angefordert werden.

Wir binden alle Bewohnerinnen und Bewohner in den Wohnalltag ein und planen gemeinsam. Wir achten aber auch den Wunsch nach Privatsphäre und Rückzug.









Der Mittelpunkt unserer Arbeit: die Pflege

ie hohe Qualität unserer Pflege und Betreuung gewährleisten wir durch regelmäßige Schulung und Fortbildung unserer Mitarbeitenden. Sie bieten unseren Bewohnerinnen und Bewohnern in allen Lebensbereichen nach Bedarf die nötige Unterstützung: von der Hilfe beim Waschen und Anziehen bis zur Assistenz bei Nahrungsaufnahme und Fortbewegung. Die Grund- und Behandlungspflege wird chronischen wie fortschreitenden Krankheitsverläufen gerecht. Auch Demenzerkrankte sind bei uns in guten Händen und werden mit individueller Ansprache und beim Erhalt ihrer Alltagskompentenz unterstützt.

Um eine optimale medizinische Versorgung zu gewährleisten, arbeiten wir eng mit verschiedenen Facharztpraxen zusammen. Sollte die letzte Lebensstrecke mit Krankheit und Schmerzen verbunden sein, können wir diese auf dem neuesten Stand der Palliativ-Pflege erleichtern – selbstverständlich in engem Austausch zwischen Angehörigen, Ärzten und Pflegenden.

Unsere Teams beschäftigt regelmäßig die Frage: Was könnten wir für unsere Bewohnerinnen und Bewohner noch tun? Daher sind wir immer offen für Anregungen oder Verbesserungsvorschläge.

























Gemeinsam aktiv & kreativ: die soziale Betreuung

Wir möchten neuen Bewohnerinnen und Bewohnern das Leben bei uns so gestalten, dass sie ihren Umzug als Gewinn wahrnehmen. Denn für viele alte Menschen bedeutet Alleinleben und abnehmende Mobilität auch Isolation und Vereinsamung.

Unsere Soziale Betreuung bietet zusammen mit engagierten Ehrenamtlichen viele Aktivitäten an, wie Singkreis, Gymnastik, Bingo, Malen, Backen oder Besuche durch die örtliche Kita. Geschulte Betreuungsassistenz sorgt für individuelle Ansprache und mobilisiert noch vorhandene Fähigkeiten, auch in Einzelbetreuung (z. B. Spaziergänge, Rikschafahrten oder Biografiearbeit).

Natürlich unternehmen wir auch gemeinsame Ausflüge, teilweise zusammen mit unseren anderen Häusern. Kulturinteressierte können mit uns Museen oder die Philharmonie besuchen, für weniger mobile Menschen bieten wir digitale Museumsführungen an.

Daneben wird im Clarenbachwerk oft und gern gefeiert: Von Karneval über Ostern, Sommerfest und Weihnachten bis zu Spargel- und Waffelessen, dem Oktoberfest oder in unseren monatlichen Geburtstagscafés.

So kann der Weg zu uns auch ein Schritt hin zu mehr Aktivität und Geselligkeit im Alter sein.









Wir sind für Sie da: Unterstützung und Freiraum

aximale Selbstbestimmung steht für uns an erster Stelle. Daher passen wir unsere Arbeitsabläufe an die Bedürfnisse und Wünsche unserer Bewohnerinnen und Bewohner an – nicht umgekehrt. Sie erhalten Hilfe, aber auch den nötigen Freiraum für ihre Lebensgestaltung. Neben medizinischer Versorgung und Pflege legen wir viel Wert auf eine vertrauensvolle, wohnliche Atmosphäre.

Um den Kontakt zu Familie und privatem Umfeld aufrechtzuerhalten, stehen das Anne Frank Haus und das Paul Schneider Haus stets für Besuch offen Bewohnerinnen und Bewohner haben die Möglichkeit – orientiert an den individuellen Bedürfnissen –, ihre Mahlzeiten in der Wohnküche einzunehmen oder im Speiseraum. Dort ist noch mehr Austausch, geselliges Beisammensein sowie das Bewirten von Gästen möglich.

Körperlich eingeschränkte Personen begrüßen es dagegen, dass sie auf ihrer Etage keine weiten Wege haben. Das entschleunigt den Alltag und entlastet die Pflegekräfte.























Jenseits der Stille

m Anne Frank Haus und Paul Schneider Haus leben auch einige gehörlose Bewohnerinnen und Bewohner. Ihre Zimmer können entsprechend ausgestattet werden (z. B. Funkklingeln mit Lichtsignal), unsere Mitarbeitenden sind in der Kommunikation mit ihnen geschult – einige beherrschen auch Gebärdensprache.

Gleichzeitig ist uns wichtig, dass sie in den Hausalltag eingebunden sind und gemeinsam mit den Hörenden an Aktivitäten teilnehmen können. So ist z. B. der Bingo-Nachmittag so organisiert, dass Gehörlose und Hörende gleichermaßen teilnehmen können.

Für die Inklusion gehörloser Menschen bieten wir jeden Monat ein öffentliches "Gehörlosen-Café" an. Mitarbeitende können auf Wunsch an Gebärdensprachkursen im Haus teilnehmen. Außerdem arbeiten wir mit einer Gehörlosen-Pfarrerin zusammen, die auf Wunsch seelsorgerische Betreuung übernimmt.

Unsere Namenspatrone

nne Frank und Paul Schneider, nach denen unsere beiden Häuser benannt sind, zeichneten sich durch ihren Mut, ihren Kampfgeist und ihren Widerstand gegen den Nationalsozialismus aus.

Wir fühlen uns dem Gedenken an diese beiden Menschen verpflichtet. Nicht zuletzt deshalb, weil einige unserer gehörlosen Bewohnerinnen und Bewohner ihre Kindheit im Nationalsozialismus erlehten und dort Bedrohung und Diskriminierung ausgesetzt waren.

Mit der Namensgebung wollte das Clarenbachwerk ein Zeichen für Respekt, Toleranz und die Unantastbarkeit der Menschenwürde setzen - Werte, die auch heute unseren Alltag prägen.



Anne Frank (1929–1945) flüchtete als fünfjähriges

Mädchen mit ihrer Familie vor der Judenverfolgung aus Frankfurt nach Amsterdam Dort lebte sie zwei Jahre lang versteckt in einem

Hinterhaus, bevor sie ins KZ Bergen-Belsen deportiert wurde, wo sie 1945 an Typhus starb. Sie hinterließ der Welt ihr Tagebuch, in dem sie ihr Leben im Versteck dokumentierte.

Paul Schneider (1897-1939)

wurde als "Prediger von Buchenwald" bekannt. Der evangelische Pfarrer setzte sich gegen die Versuche der Nationalsozialisten zu Wehr. die Kirche zu vereinnahmen.



Nach mehreren Verhaftungen wurde er 1937 ins KZ Buchenwald deportiert, wo er wegen seines ungebrochenen Widerstands 1939 ermordet wurde.

Haben Sie weitere Fragen? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Clarenbachwerk Köln gGmbH

Paul Schneider Haus und Anne Frank Haus

Peter-von-Fliesteden-Straße 3–4 50935 Köln

Einrichtungsleitung

Telefon: 0221 | 94 98 10-10

E-Mail: psh-afh@clarenbachwerk.de

Aufnahme und Beratung

Telefon 0221 4985-215, -308, -452 aufnahme@clarenbachwerk.de

Herausgeber

CBWK Clarenbachwerk Köln gGmbH

Verantwortlich

Julia Richter, Hans-Peter Nebelin/Geschäftsführung

Fotografie

Ludolf Dahmen, Irina Rasimus AFF Basel/AFS Amsterdam, Paul-Schneider-Gesellschaft/Weimar

www.clarenbachwerk.de







